Allgemeine Geschäftsbedingungen für Spedition- und Transportleistungen der DP World Logistics Austria GmbH (FN 314725 g, Hafensstraße 47-51/A 4/6-8, 4020 Linz)

Fassung 17.09.2024

1 Geltungsbereich

- (1) Diese AGB gelten für sämtliche durch DP World Logistics Austria GmbH – nachfolgend „DP World Austria“ genannt – zu erbringende bzw. erbrachten Speditions- und Transportleistungen. Mit Auftragserteilung bestätigt der Auftraggeber in Kenntnis dieser AGB zu sein und erkennt diese ausdrücklich an und nimmt sie als Vertragsinhalt zur Gänze an. Vertragsbedingungen oder sonstige Geschäftsbedingungen des Auftraggebers sind unwirksam und sind daher für das gegenständliche Rechtsgeschäft und die gesamte Geschäftsbeziehung ausgeschlossen.
- (2) Die AGB gehen allen Handelsbräuchen vor. Darüber hinaus gelten die Allgemeinen österreichischen Spedit€bedingungen (AÖSp, abrufbar unter <https://www.wko.at/branchen/transport-verkehr/spedition-logistik/allgemeine-geschaeftsbedingungen.html>) in der jeweils geltenden Fassung, soweit diesen nicht gesetzliche Bestimmungen oder internationalen Abkommen (z. B. CMR, MÜ, WA, CIM, Haager Regeln, Hamburg Regeln usw.) zwingend entgegenstehen. Sollten diese AGB von den AÖSp abweichen, gehen diese AGB ausdrücklich vor.

2 Vertragsschließende Parteien

- (1) Der Auftrag wird ausschließlich zwischen DP World Austria und dem Auftraggeber abgeschlossen. Fahrer, Subfrächter oder sonstige den Transport begleitende Personen haben keine Vollmacht, für DP World Austria vertragliche Vereinbarungen zu treffen.
- (2) Änderungen oder Ergänzungen des Auftrages (auch Zusatzaufträge) sind daher ausschließlich mit DP World Austria zu vereinbaren. Derartige Auftragsänderungen und sonstige Mitteilungen, die nicht mit DP World Austria vereinbart werden, sondern an Subfrächter oder sonstiges Fahr- und Begleitpersonal ergehen, binden DP World Austria daher nicht.

3 Angebot und Auftragsannahme

- (1) Das Angebot von DP World basiert auf der zur Zeit gültigen Frachten, Tarifen und Kursen. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Die offerierten Preise beinhalten nicht die Umsatzsteuer und basieren auf den vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Sendungsstrukturdaten. Insbesondere bei Erweiterung Ihrer Leistungsanforderungen an DP World, Veränderung der Sendungsstrukturdaten, der rechtlichen und steuerlichen Grundlagen (z.B. Einführung der Lkw-Maut) sowie bei Änderungen externer Kosteneinflussfaktoren werden wird DP World in Abstimmung mit dem Auftraggeber entsprechende Preisanpassungen vornehmen.
- (2) Ein Vertrag kommt erst durch die Bestätigung des jeweils einzelnen Auftrags durch DP World Austria bzw. Übermittlung des AWB für Luftfracht gem. Warschauer Abkommen zu den jeweils dort von DP World Austria genannten Bedingungen zustande. Sollten von DP World Austria eingesetzte Drittparteien, z.B. Reedereien / Airlines, nach Vertragsabschluss die Preise erhöhen, so **behält sich DP World entsprechende Preisanpassungen ausdrücklich vor.**
- (3) DP World Austria ist bei der Erstellung von Offerten nicht zur Überprüfung von Angaben des Auftraggebers verpflichtet. Angebotene Preise basieren auf den ungeprüften Angaben und können sich aufgrund der tatsächlichen Eigenschaften beförderter Güter (z. B. Dimension, Gefahrgut, usw.) ändern.
- (4) DP World Austria behält sich vor, Luft- und Seefrachtraten jederzeit, auch ohne Voranzeige zu ändern.
- (5) Sofern im jeweiligen kein Auftrag das Transportmittel nicht ausdrücklich festgelegt wurde, steht es DP World Austria frei, das Transportmittel frei zu wählen. Etwaige Einwände des Auftraggebers gegen den Transport per Charter sind DP World spätestens zum Zeitpunkt der Angebotsannahme schriftlich mitzuteilen. Für den Fall, dass der Transport per Charter erfolgt, gilt zusätzlich die folgende Regelung: Der Auftraggeber hat DP World von allen Ansprüchen (einschließlich Ansprüchen Dritter), Forderungen, Haftungsansprüchen, Verlusten oder Schäden jeglicher Art, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Schäden an Luftfahrzeugen, Land, Personenschäden aus oder im Zusammenhang mit dem Transport und dem Betrieb oder der Verspätung des Betriebes von Luftfahrzeugen, vollumfänglich freizustellen, zu verteidigen und schadlos zu halten, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Der Auftraggeber hat DP World für alle direkten und indirekten Verluste, die durch Verschulden oder Fahrlässigkeit des Auftraggebers entstehen, schadlos zu halten. Kosten, die durch behördliche Auflagen (z.B. hinsichtlich der Landung etc.) entstehen, gehen zu Lasten des Auftraggebers.

4 Value-added-services (VAS)

- (1) Die Erbringung von sog. value-added-services (nicht speditiousübliche Leistungen) erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung.

5 Laufzeiten

- (1) Auskünfte über Transportdauer, Lieferfristen und -termine, Zölle, Tarife oder sonstige Angaben und Mitteilungen sowie Buchungsbestätigungen, Verschiffungs- und Flugdaten sind in jedem Fall unverbindlich. DP World garantiert des Weiteren keine fixen Laufzeiten, trifft keine Zusagen für Fixtermine und haftet weder für Lieferverzögerung, noch für etwaige Folgeschäden oder Pönalen jeglicher Art. Sämtliche Laufzeitangaben verstehen sich als ETS (=expected time of shipment) bzw. als ETA (=expected time of arrival). DP World behält es sich darüber hinaus ausdrücklich vor, ein anderes als das ursprünglich vorgegebene Verkehrsmittel bzw. einen anderen Verkehrsträger einzusetzen. Zahlungen in Schadensfällen erfolgen generell vorbehaltlich deren Rückforderung und stellen keine Anerkenntnisse dar.

6 Stornierung des Auftrages

- (1) Bei Stornierung des Auftrages durch den Auftraggeber 14 Tage vor dem geplanten Transportbeginn hat DP World Austria uneingeschränkten Anspruch auf die gesamte vereinbarte Vergütung, wenn die Stornierung vom Auftraggeber zu vertreten ist. Der Auftraggeber hat DP World Austria darüber hinaus alle Auslagen und – im Falle des Verschuldens des Auftraggebers – alle Schäden zu ersetzen, die durch eine vom Auftraggeber zu vertretende Stornierung des Auftrages entstehen.

7 Entgelt / Zahlungsziel

- (1) Das Entgelt ist zuzüglich allfälliger Barauslagen, sofern nicht anderes vereinbart ist, sofort nach Rechnungslegung zur Zahlung fällig. Im Falle des Zahlungsverzuges sind die Verzugszinsen in Höhe von 9,2 % p.a über den Basiszinssatz iSd § 456 UGB zu bezahlen. Darüber hinaus ist der Auftraggeber verpflichtet, die aufgelaufenen Mahnspesen sowie die mit der Betreuung der offenen Forderung verbundenen Kosten zur Gänze zu tragen.
- (2) Wird vereinbart, dass die mit dem gegenständlichen Transport in Zusammenhang stehenden und vereinbarten angemessenen Frachtkosten und die tatsächlich entstandenen Barauslagen von einem Dritten, zum Beispiel dem Empfänger, zu bezahlen sind, so haftet der Auftraggeber hierfür solidarisch mit dem Dritten.

8 Aufrechnungsverbot

- (1) Die Aufrechnung von Forderungen des Auftraggebers mit Forderungen von DP World Austria ist ausgeschlossen, es sei denn diese Gegenforderungen wurde von DP World Austria ausdrücklich schriftlich anerkannt oder durch gerichtliche Entscheidung rechtskräftig festgestellt.

9 Beförderungspapiere

- (1) Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle Begleitpapiere zu übergeben, die der Transporteur zur Durchführung des Transportes und der Erfüllung der Zoll- und sonstigen verwaltungsbehördlichen Vorschriften bis zur Ablieferung an den Empfänger benötigt.
- (2) Der Auftraggeber haftet für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Dokumente. Eine Überprüfungspflicht von DP World Austria besteht nicht. Der Auftraggeber ist verpflichtet, DP World Austria alle Schäden und Kosten, die mit der Übergabe unrichtiger oder unvollständiger Dokumente verbunden sind, zu ersetzen.

10 Abholung und Zustellung der Güter

- (1) Das Gut gilt, sofern nicht etwas anderes ausdrücklich vereinbart wird, als zugestellt, wenn es an der vorgesehenen Abladestelle der für die Abladung zuständigen Person zur Abladung bereitgestellt wird. Mit diesem Zeitpunkt endet, sofern nicht etwas anderes vereinbart ist spätestens die Haftung von DP World Austria. Ist die Zustelladresse eine Wohnung oder eine Geschäftsräumlichkeit in einem Haus, so gilt die Zustellung mit der Bereitstellung des Transportgutes an der Haustüre als erledigt, es sei denn der Auftraggeber hat DP World Austria nachweislich eine andere Vereinbarung getroffen. Ist der Empfänger trotz Terminvereinbarung nicht anwesend oder verweigert er grundlos die Übernahme (mangels einer entsprechenden Vereinbarung) an der Haustüre so tritt ein Ablieferungshindernis ein und ist der Transporteur zur sofortigen Entladung auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers berechtigt (vgl § 16 CMR). Vereinbarungen des Auftraggebers mit seinem Vertragspartner aus dem der Warensendung zu Grunde liegenden Vertrag haben für den Transporteur keine Wirkung.
- (2) Der Transporteur kann die Beförderung des Gutes zusammen mit Gütern anderer Auftraggeber in Sammelladungen bewirken, falls ihm das Gegenteil nicht ausdrücklich schriftlich vorgeschrieben ist.

11 Informationspflicht des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat DP World Austria auf allfällige Gefahren oder gesetzliche Verbote (z.B. besondere Eigenschaften der Güter, Kühlbedingungen, Ex-/Importbeschränkungen,

Immaterialgüterrechte, usw.) im Zusammenhang mit den Gütern hinzuweisen und haftet für alle diesbezüglichen Schäden

- (2) Der Auftraggeber ist verpflichtet, DP World Austria bei Auftragserteilung über den Inhalt der Sendung genauestens und vollständig zu informieren. Insbesondere darüber, ob Wertgegenstände oder Geld und dergleichen zu transportieren sind. Bei Wertsendungen ist der Wert bzw bei Geldsendungen der genaue Betrag der zu transportierenden Sendung bekannt zu geben.
- (3) Der Auftraggeber hat im Speditionsauftrag daher den Warenwert der übergebenen Sendung anzugeben. Darüber hinaus hat der Auftraggeber DP World Austria besonders wertvolle oder diebstahlsgefährdete Güter (insb. pharmazeutische Produkte, Telekommunikations- oder Unterhaltungselektronik, EDV Soft-, Hardware und EDV-Zubehör, Tabakwaren, Spirituosen etc.) sowie bei Gütern mit einem tatsächlichen Wert von mehr als 50,- €/kg sowie Sendungen mit einem Warenwert ab 250.000,- € so rechtzeitig vor Übernahme (mind. 1 Arbeitstag) in Textform anzuzeigen, dass DP World über die Annahme der Güter entscheiden und Maßnahmen für eine sichere und schadenfreie Abwicklung des Auftrags treffen kann. Frost- und wärmeempfindliche Güter sind gesondert anzuzeigen. Eine fehlende oder falsche Information (insb. Wertangabe) entbindet DP World von einer Haftung für den spezifisch daraus entstehenden Schaden (z.B. aufgrund mangelnder Sicherungsmaßnahmen). Für Verlust oder Beschädigung von Gütern in offenen Wagen bzw. Open Top-Containern wird keine Haftung übernommen.
- (4) Der Auftraggeber hat bei der Auftragserteilung die genaue Warenbezeichnung und den Warenwert anzugeben. Bei fehlender Warenwertangabe wird von einem Warenwert in Höhe von mindestens 10.000 € ausgegangen.
- (5) Der Auftraggeber hat weiters anzuzeigen, wenn gefährliche oder verderbliche Güter Inhalt/ Teil der Sendung sind. Gefahrgutsendungen werden von DP World nur nach vorheriger Absprache und Übermittlung der erforderlichen Informationen durchgeführt. Besonders gefährliche Güter, insbesondere Güter der ADR-Klassen 1 und 7, dürfen DP World nicht übergeben werden. Die angebotenen Frachtraten beinhalten nicht die Durchführung von Gefahrguttransporten soweit diese nicht jeweils vor Durchführung gesondert vereinbart worden sind.
- (6) Die Informationen über das Transportgut sind direkt an DP World Austria und nicht an Fahrer, Subfrächter oder sonstiges Fahr- oder Begleitpersonal zu geben. Verletzt der Auftraggeber seine diesbezügliche Verpflichtung, haftet er DP World Austria für alle damit verbundene Kosten und Schäden.

- (7) Verletzt der Auftraggeber seine Informationspflicht, ist die Haftung von DP World Austria auf vorsätzliches Handeln eingeschränkt.
- (8) DP World Austria ist jedenfalls zur sofortigen Entladung und Einlagerung von Wert- und Geldsendungen, gefährlicher oder verderblicher Güter, über die er nicht informiert wurde, auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers berechtigt. Geänderte Informationen über die Warensendung berechtigen DP World Austria zur sofortigen Ablehnung der (weiteren) Durchführung des gesamten Transportes.
- (9) Wird der Transport nicht oder nicht mehr durchgeführt, bleibt der Zahlungsanspruch von DP World in jedem Fall neben allfälligen Schadenersatzforderungen bestehen. Der Auftraggeber haftet für alle Kosten und Schäden, die aufgrund unrichtiger oder fehlerhafter Beschreibung des Transportgutes entstehen auch dann, wenn ihn daran kein Verschulden trifft, dies aber in seiner Sphäre liegt.
- (10) Die Beauftragung von DP World unter gleichzeitiger Aufforderung zur Einziehung einer Nachnahme ist innerhalb des gesamten DP World Netzwerkes ausgeschlossen.
- (11) Für den Fall, dass der Auftraggeber nicht selbst Eigentümer der in ein Drittland zu transportierenden Ware ist, hat er DP World Austria dies bei Beauftragung mitzuteilen. Diese Mitteilungspflicht gilt nur, wenn der Auftraggeber in einem solchen Fall gleichzeitig steuerrechtlicher Leistungsempfänger bzw. Frachtzahler ist.

12 Prüfung des Inhaltes der Sendung, Feststellung von Anzahl und Gewicht

- (1) DP World Austria ist jederzeit berechtigt, nicht aber verpflichtet, nachzuprüfen, ob die Sendung mit den Angaben des Auftraggebers übereinstimmt und ob die Güter, allenfalls geltenden Sondervorschriften entsprechend, übergeben werden. Stellt sich heraus, dass die Sendung den Angaben des Auftraggebers nicht entspricht, tritt ein Beförderungshindernis ein.
- (2) Trifft der Auftraggeber nicht unverzüglich Maßnahmen zur weiteren ordnungsgemäßen Beförderung, ist DP World Austria zur sofortigen Entladung und Einlagerung auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers berechtigt.
- (3) DP World kann nach ihrer Wahl allenfalls auch den Verkauf der Güter nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen veranlassen.
- (4) Der Auftraggeber haftet dem Transporteur für alle dadurch entstehenden Kosten und Schäden.

13 Pflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist dafür alleine verantwortlich, dass das Transportgut ordnungsgemäß und transportsicher verpackt ist, andernfalls er für jeden daraus entstandenen Schaden haftet.
- (2) Der Auftraggeber bestätigt ausdrücklich, dass ihm sämtliche für seinen Geschäftsbetrieb einschlägigen gesetzlichen Verpflichtungen – im Schwerpunkt: außenwirtschafts- und zollrechtliche Vorgaben, insb. im Hinblick auf gültige Personen-, Länder- oder Warenembargos – bekannt sind und diese von ihm vollumfänglich und uneingeschränkt eingehalten werden. DP World kann insofern davon ausgehen, dass sämtliche übergebenen Sendungen bereits einer solchen Prüfung durch den Auftraggeber unterzogen worden sind.
- (3) Betrifft Sendungen in Länder, die ein „Cargo Security Filing“ fordern: Für den Fall, dass DP World das erforderliche Filing an die jeweiligen Zollbehörden übermittelt, ist der Auftraggeber dazu verpflichtet, DP World alle notwendigen Sendungsdaten vollständig, korrekt und rechtzeitig mitzuteilen. Sie sind dazu verpflichtet, DP World von sämtlichen Ansprüchen, Strafen, Verlusten oder sonstigen Schäden freizustellen, die DP World aus einer verzögerten oder mangelhaften Datenübermittlung entstehen. Dies gilt ebenfalls für den Fall, dass DP World die jeweiligen Daten nicht von Ihnen, sondern direkt von einer von Ihnen beauftragten Drittpartei erhält.
- (4) Der Auftraggeber ist verpflichtet, sämtliche einschlägigen gesetzlichen Vorgaben – insb. sämtliche Anforderungen in Bezug auf das Kartell- und Wettbewerbsrecht sowie gegen Korruption, Betrug und sonstige kriminelle Handlungen – einzuhalten.

14 Beladung und Entladung der Güter

- (1) Die Güter sind vom Auftraggeber, dem Absender bzw dem Empfänger zu verladen bzw zu entladen. Bei Mitarbeit von Fahrern, Hilfspersonal oder des Subfrächters oder dessen Fahrer oder Hilfspersonal bei der Verladung oder Entladung, sind diese Personen als Erfüllungsgehilfen des Auftraggebers oder des Absenders tätig. Wird jedoch mit DP World Austria spätestens vor Beginn der Beladung oder Entladung ausdrücklich schriftlich vereinbart, dass DP World Austria für die Verladung bzw Entladung verantwortlich sein soll, so haftet DP World Austria für die ordnungsgemäße Verladung und kann dafür ein gesondertes Entgelt berechnen.
- (2) Vereinbarungen über die Be- oder Entladepflicht mit dem Fahrer, dem Subfrächter oder sonstigem Fahr- oder Begleitpersonal binden DP World Austria nicht.

15 Überladung

- (1) Führt DP World Austria die Beladung durch, ist von ihr bei einer drohenden Überladung die Fortsetzung der Beladung zu verweigern. Besteht der Auftraggeber dennoch auf der Beladung, kann DP World Austria die Durchführung des gesamten Transportes ablehnen und das Gut auf Gefahr und Kosten des Auftraggebers wieder entladen.
- (2) Bei Feststellung einer Überladung einer nicht vom DP World Austria verladenen Sendung, gilt dass diese vom Auftraggeber die Abladung des Übergewichtes auf Kosten des Auftraggebers verlangen kann. Geschieht dies nicht sofort oder wird die Überladung unterwegs festgestellt, so kann DP World Austria das Übergewicht auf Gefahr und Kosten des Auftraggebers abladen. Der abgeladene Teil wird dem Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Trifft dieser binnen angemessener Frist keine Anweisungen, so kann DP World Austria das Gut auf Gefahr und Kosten des Auftraggebers einlagern und nach seiner Wahl allenfalls nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen den Verkauf der Güter veranlassen.
- (3) Der Auftraggeber haftet bei festgestellter Überladung jedenfalls – auch bei Nichtdurchführung des Transportes - für die gesamte Fracht. DP World Austria kann dem Auftraggeber zusätzlich sämtliche insbesondere mit der Überbeladung, der Einholung und Durchführung der Weisungen und der Entladung entstandenen Auslagen und Kosten in Rechnung stellen. Darüber hinaus haftet der Auftraggeber für jeden mit der Überladung verbundenen Schaden.

16 Lade- und Ablieferfrist, Lieferfristen

- (1) Lade- und Ablieferfristen sowie Lieferfristen immer unverbindlich. Sollte die Be- oder Entladung oder die Ablieferung zu bestimmten Zeiten erfolgen müssen, ist dies mit dem Transporteur unter ausdrücklichem Hinweis darauf, dass eine verspätete Be- oder Entladung oder Ablieferung nicht akzeptiert wird, schriftlich nachweislich zu vereinbaren. Lediglich die Bekanntgabe bestimmter Be- oder Entladedaten oder Lieferfristen reicht dazu nicht aus.
- (2) Wird eine vereinbarte Lade- oder Ablieferfrist überschritten oder der Beginn der Beförderung durch Umstände, die in der Sphäre des Auftraggebers liegen (wobei Absender und Empfänger dem Auftraggeber zuzurechnen sind), verzögert, so hat der Auftraggeber den Stundensatz zu zahlen, der sich aus dem vereinbarten Beförderungsentgelt errechnet und darüber hinaus den DP World Austria aus der Verzögerung erwachsenen Schaden (zB Leerfahrten, Stehzeiten etc.) vollständig zu ersetzen.

- (3) Änderungen der vereinbarten Be- und Entladezeiten oder Lieferzeiten stellen eine Änderung des ursprünglich erteilten Auftrages dar. Einmal festgelegte Lade- oder Entladezeiten können nur durch schriftliche Zustimmung von DP World Austria geändert werden. Ohne schriftliche Zustimmung des Transporteurs stellen solche Änderungen eine Stornierung des Auftrages dar und lösen die im zweiten Absatz dieses Vertragspunktes vereinbarten Rechtsfolgen aus.
- (4) Lehnt der Empfänger die Annahme der Sendung ab, steht DP World Austria für die Rückbeförderung gegenüber seinem Auftraggeber ein angemessenes Entgelt in Höhe der vereinbarten Fracht zu. Davon bleibt das Recht der Entladung gemäß dieser AGB unberührt.

17 Lademittel

- (1) DP World Austria haftet nicht für die ihr übergebenen Lademittel wie zum Beispiel Paletten. DP World Austria ist jedenfalls nicht verpflichtet für die Rückführung ihr übergebener Lademittel zu sorgen. Übernimmt sie die Rückführung von Lademitteln, so stehen ihr hierfür Kosten zu, die zwischen ihr und dem Auftraggeber zu vereinbaren sind.

18 Sonderbestimmungen Luftfracht

Grundsätzliches

- (1) Die Auswahl der Abflüge und die Auswahl der Airline liegt in der freien Wahl von DP World Austria. Das Volumenverhältnis gilt auf Basis 1:6. Dies bedeutet 1 cbm entspricht 167 kg frachtpflichtigem Gewicht. Nicht bereits in der Angebotskalkulation beinhaltetete Kosten, welche erst nach Leistungsbeginn im Transportverlauf durch Dritte entstehen und nicht durch DP World beeinflusst werden können, werden dem Auftraggeber weiterverrechnet..
- (2) Im Einzelfall kann vor entsprechender Abfertigung eine zusätzliche Sicherheitsüberprüfung durch DP World oder Dritte – u.a. auch mittels händischer Kontrolle oder visueller Beschau – an der Ware des Auftraggebers notwendig werden. **Der Auftraggeber stimmt einer solchen Prüfung bereits mit Auftragserteilung an DP World ausdrücklich zu**, so dass die Einholung einer gesonderten Zustimmung im Einzelfall nicht mehr notwendig ist. Die Haftung von DP World für durch Mitarbeiter von DP World verursachte Schäden ist in einem solchen Fall auf durch den Auftraggeber nachzuweisende Fälle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beschränkt.

Frankaturangaben

- (3) In der Luftfracht sind die Frankaturen gemäß Incoterms (jeweils neueste Fassung) möglich.
- (4) Die Frankatur "FCA" ist nur mit der Angabe des Abgangsortes bzw. des Abgangsflughafens möglich. Bei fehlender bzw. fehlerhafter Ortsangabe gilt automatisch der Abgangsflughafen als vereinbart. Die Frankatur "DAT" ist nur mit der Ortsangabe des Empfangsflughafens möglich. Bei fehlender bzw. fehlerhafter Ortsangabe gilt automatisch der Empfangsflughafen als vereinbart. Die Frankatur "DAP" ist nur mit der Ortsangabe des Empfangsortes möglich (früher: "DDU"). Bei fehlender bzw. fehlerhafter Ortsangabe gilt automatisch der Empfangsort als vereinbart.
- (5) Bei fehlender Frankaturangabe gilt automatisch die Frankatur "CPT (Empfangsflughafen)" als vereinbart.

19 Sonderbestimmungen Seefracht

Grundsätzliches

- (1) DP World Austria behält sich vor, weitere – im Angebot nicht genannte – Reedereien zu berücksichtigen, sofern der im Auftrag genannte Zeitrahmen und das Rateniveau nicht überschritten wird. Alle Seefrachtnebengebühren/-zuschläge basieren zum Zeitpunkt der Angebotserstellung. Die Berechnung erfolgt zu den jeweils am Verschiffungstag geltenden Zuschläge (v.a.t.o.s.). Von der Reederei eingeführte Zuschläge, welche hier nicht genannt sind, werden gemäß Auslage an den Auftraggeber berechnet.
- (2) Bedingungen für die Gültigkeit der Raten sind das Vorhandensein von ausreichendem Leerequipment im Verladehafen bzw. ausreichendem Schiffsraum, sowie das genannte Volumen p.a.. DP World Austria setzt voraus, dass diese vom Auftraggeber für die komplette Abwicklung wie quotiert beauftragt wird. Sollte DP World Austria nur in Teilbereichen eingesetzt werden, so ist das Angebot nicht bindend. Sofern nicht anders genannt, sind alle Preise nur für Standard-Equipment gültig.
- (3) Die Rückgabe des Leercontainers im Containerdepot des Empfangslandes erfolgt auf Weisung der Reederei zu Lasten des Frachtzahlers. Die Container sind besenrein und frei von Gerüchen zurückzugeben.
- (4) Auf dem Seeweg lose verladene Kolli werden in unverändertem Zustand beim Empfänger angeliefert. Sollte eine besondere Behandlung der Kolli (z.B. Palettierung) im Empfangshafen gewünscht werden, so geschieht dies nur gegen einen ausdrücklichen, schriftlichen Auftrag des Frachtzahlers. Um eine reibungslose Abwicklung zu ermöglichen, benötigt DP World Austria neben einer Packliste und der Handelsrechnung, 1/3 indossierte Original Konnossement 5 Arbeitstage vor Ankunft des Seeschiffes im

Empfangshafen per Post. Eventuell anfallende Demurrage, Detention, Kailagergelder sowie alle unvorhersehbaren Kosten sind in diesem Angebot nicht enthalten und werden, sofern diese nicht durch DP World verursacht wurden, gem. Nebengebührentarif bzw. gem. Auslage an Sie berechnet.

Frankaturangaben

- (5) In der Seefracht sind die Frankaturen gemäß Incoterms (jeweils neueste Fassung) möglich. Die Frankatur "FCA" ist nur mit der Angabe des Abgangsortes bzw. des Namen und Ortes (=Schuppen) des FOB-Spediteurs möglich.
- (6) Bei fehlender bzw. fehlerhaften Ortsangabe gilt automatisch der Ort (=Schuppen) des FOB-Spediteurs als vereinbart. Die Frankatur "DAT" ist nur mit der Angabe des Empfangshafens bzw. mit der Angabe eines Binnenterminals möglich. Bei fehlender bzw. fehlerhaften Ortsangabe gilt automatisch das letzte Terminal (Binnenterminal bzw. Hafenterminal) in der Transportkette als vereinbart. Die Frankatur "DAP" ist nur mit der Ortsangabe des Empfängers möglich (früher: "DDU"). Bei fehlender bzw. fehlerhaften Ortsangabe gilt automatisch der Empfangsort als vereinbart.
- (7) Bei fehlender Frankaturangabe gilt automatisch die Frankatur "CFR (Empfangshafen)" als vereinbart.

Priority Service FCL

- (8) Der von DP World angebotene „Priority Service FCL“ beinhaltet die reine Vermittlung eines Reedereiproduktes über die bevorzugte Behandlung bei der Verladung durch die Reederei. DP World gibt hierdurch weder eine Garantie noch eine entsprechende Zusicherung – insb. was Laufzeiten angeht – ab; vielmehr ist die seitens DP World geschuldete Leistung begrenzt auf die reine Vermittlung des Reedereiprodukts. Der Service ist abhängig von der tatsächlichen Verfügbarkeit eines entsprechenden Produkts der gewählten Reederei. Die Kosten des entsprechenden Produkts werden als Zuschlag zu den Frachten an den Auftraggeber weiterbelastet. Die Haftung von DP World ist im Zusammenhang mit diesem Service dem Grunde nach beschränkt auf die Auswahl der Reederei und die Übermittlung der Daten. Im Fall, dass die Verladung durch die Reederei nicht produktgemäß realisiert wird, erhält der Auftraggeber von DP World den entsprechenden Zuschlag zurückerstattet unter Ausschluss weiterer Ansprüche.
- (9) DP World tritt gleichzeitig sämtliche gegen die Reederei möglicherweise bestehenden Ansprüche an den Kunden ab.

20 Besonderheiten bei Zollsendungen

- (1) Für Sendungen, die für ein Drittland bestimmt sind, müssen die gesetzlich erforderlichen Exportdokumente und die für die Einfuhr in das entsprechende Drittland erforderlichen Importdokumente beigelegt sein.
- (2) Soweit der Transportauftrag auch die Zollabfertigung beinhaltet, ist der Auftraggeber verpflichtet, DP World alle zur Transportdurchführung notwendigen Unterlagen, Informationen und Papiere rechtzeitig vor Durchführung der Transporte zu übergeben. Die Abfertigung der Sendung erfolgt durch DP World an Werktagen jeweils innerhalb der üblichen Bürozeiten. Entstehen aufgrund verspäteter, fehlender oder falscher Informationen durch den Auftraggeber zusätzliche Kosten, Zinsen, Bußgelder, Mahnungen oder Schäden, so wird der Auftraggeber DP World auf erstes Anfordern in voller Höhe freistellen.
- (3) Beauftragt der Auftraggeber selbst einen eigenen Zollagenten so liegt es im alleinigen Verantwortungsbereich des Auftraggebers, alle mit der Ein- und Ausfuhr der Ware im Zusammenhang stehenden rechtlichen Verpflichtungen des jeweiligen Landes zu erfüllen. Der Auftraggeber stellt DP World von jeglichen Ansprüchen diesbezüglich frei.
- (4) Sendungen unter zollamtlicher Überwachung (z.B. Versandschein T1/T2, Carnet TIR, Carnet ATA, Zolllagerware, Ware aus der aktiven Veredelung etc.) können nur nach vorheriger Absprache mit der zuständigen DP World -Niederlassung und unter Einhaltung der zoll- und außenwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen übernommen werden.
- (5) Der Versand von Waren, die spezifischen handelspolitischen, zoll- oder außenwirtschaftsrechtlichen Anforderungen unterliegen, sowie von Spirituosen und Marktordnungswaren ist nur nach vorheriger Absprache mit der zuständigen DP World - Niederlassung und unter dem Vorbehalt eines Transportausschlusses möglich.
- (6) Sendungen welche dem Anmeldeverfahren SENT unterliegen (z.B. Transporte von Ölen, Fetten, Tabakwaren usw.) von, zu, nach oder durch Polen sind ausgeschlossen, es sei denn Auftraggeber und DP World haben eine anderweitige schriftliche Vereinbarung abgeschlossen. Sämtliche Zusatzkosten hieraus gehen zu Lasten des Auftraggebers.
- (7) Bei Zollsendungen kann sich die Laufzeit verlängern. Die Tätigkeit eines eingesetzten Zollagenten erfolgt auf Basis des Inhalts der vom Auftraggeber gezeichneten Vollmacht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass in einigen Ländern (z.B. Belgien, Niederlande) die Originale der für die Verzollung notwendigen Unterlagen grundsätzlich im Gewahrsam des Zollagenten verbleiben. DP World übernimmt für die Herausgabe bzw. den Rückerhalt der Originalunterlagen keine Haftung.

- (8) In Bezug auf die Zollabfertigung gilt folgendes: Auch wenn der Verzollungsauftrag nicht vom Auftraggeber selbst, sondern vom Empfänger an DP World gestellt wird, bleibt der Auftraggeber verpflichtet, etwaige nicht durch den Empfänger an DP World beglichenen Kosten (wie z.B. Einfuhrabgaben, Zollabfertigungsgebühren, Bescheide, sonstige hoheitliche Gebühren und Abgaben) - egal aus welchem Grund - vollständig und unverzüglich nach Aufforderung an DP World zu bezahlen.

21 Pfandrecht und Zurückbehaltungsrecht

- (1) DP World Austria hat wegen aller fälligen und nichtfälligen Ansprüche, die ihr aus ihren für den Auftraggeber erbrachten Leistungen zustehen, insbesondere wegen der Fracht, der Zollgelder, der auf das Gut geleisteten Vorschüsse und anderer Auslagen, ein Pfandrecht und ein Zurückbehaltungsrecht an dem Gut oder an sonstigen Werten, soweit sie dem Auftraggeber gehören oder die der Transporteur für Eigentum des Auftraggebers hält und halten darf. Das Pfandrecht und das Zurückbehaltungsrecht besteht, solange DP World Austria das Gut oder die Werte noch im Besitz hat oder sonst über die Güter mittels entsprechender Papiere verfügen kann.
- (2) Auch nach der Ablieferung dauert das Pfandrecht fort. Der Empfänger oder Absender hat das Gut, das sich in seinen Händen befindet an DP World Austria umgehend herauszugeben. Verfügungen über das Gut sind, soweit nicht mit DP World Austria etwas anderes ausdrücklich vereinbart wird, unzulässig.
- (3) Allenfalls weitergehende gesetzliche Pfand- und Zurückbehaltungsrechte des Transporteurs werden durch diese Bestimmungen nicht berührt.

22 Verkauf des Pfandes

- (1) Für den Verkauf des Pfandes gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.
- (2) Wird der zwangsweise Verkauf des Gutes angedroht, wird dem Auftraggeber zur Ordnung der Angelegenheit eine Frist von einer Woche gestellt.

23 Haftung und Versicherung

- (1) Die Haftung von DP World ist – soweit dem keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen – entsprechend der AÖSp beschränkt. **Sendungen werden nicht automatisch transportversichert!**

- (2) Die Haftung von DP World richtet sich nach den AÖSp und übersteigt in keinem Fall die Grenzen der anwendbaren Transportrechte (insb. MÜ, WA, CMR, CIM, Haager Regeln), der jeweiligen B/L-Bedingungen, AWB-Bedingungen (ersichtlich auf www.iata.org, Suche „resolution 600b“) oder Bedingungen eingesetzter Dienstleister.
- (3) Der Auftraggeber anerkennt die Haftungsbeschränkungen im Falle eines an DP World Austria übermittelten SVS-Eindeckungsverbotes. Sofern keine Verbotskundendeklaration erfolgt, ist der Auftrag mit der jeweils geltenden Regelversicherungssumme gemäß AÖSp in Verbindung mit den Bedingungen gemäß Speditionsversicherungsscheine (SVS) versichert; wünscht der Auftraggeber eine höhere Versicherungssumme, ist ein entsprechender Höherversicherungsauftrag vor Übergabe der Ware zur Versendung oder Lagerung an DP World Austria schriftlich zu erteilen: Auf diese Weise kann eine Versicherungssumme bis zum Maximalbetrag der Maximal-Versicherungssumme gemäß § 6 Abschnitt B Abs. 3 SVS eingedeckt werden, die auch die Höchstgrenze der Haftung der Versicherer gemäß § 9 Abs. 1 und Abs. 2 SVS darstellt.
- (4) Ungeachtet der Regelung des § 51 lit. b AÖSp ist die Haftung von DP World für Luftfracht nach Montrealer Übereinkommen (MÜ) in jedem Fall begrenzt gemäß Art. 22 MÜ. § 51 lit. b AÖSp gilt auch im Falle von grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz nicht als Vereinbarung höherer Haftungshöchstbeträge als in den jeweils anwendbaren transportrechtlichen Vorschriften vorgesehen; § 51 lit. b AÖSp stellt sohin keine Vereinbarung höherer Haftungshöchstbeträge gemäß Art. 25 MÜ dar. Weiters wird vereinbart, dass DP World Austria abweichend von § 51 AÖSp und § 1298 ABGB keine Entlastungspflicht und kein Beweislastumkehr trifft, auch bei grober Fahrlässigkeit nicht. Dementsprechend hat stets der Auftraggeber zu beweisen, dass DP World Austria und deren Leute den Schaden verschuldet haben und auch, dass grobe Fahrlässigkeit vorgelegen hat.
- (5) Trotz vereinbarter Luft- oder Seefrachtbeförderung können Streckenteile auch als Oberflächentransport durchgeführt werden. Angaben zum Warenwert in Transportaufträgen, Rechnungen, Frachtbriefen und anderen Dokumenten bedingen mangels ausdrücklicher Zustimmung durch DP World keine Erhöhung des Haftungslimits. Erhöhte Haftungslimits werden von DP World niemals ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung akzeptiert.
- (6) DP World haftet für Schäden durch Lademittel (z.B. Kühlcontainer) nur im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

24 Höhere Gewalt

- (1) Keine der Parteien übernimmt eine Haftung für Ereignisse höherer Gewalt und deren Folgen. Beide Vertragsparteien sind für die Dauer der Störung von ihren vertraglichen Leistungspflichten befreit, soweit sie durch Ereignisse höherer Gewalt an der Erfüllung ihrer Verpflichtungen gehindert oder diese erheblich erschwert sind. Höhere Gewalt ist ein unternehmensexternes Ereignis, das nach menschlicher Einsicht und Erfahrung nicht vorhersehbar ist und das auch bei äußerster, unter den gegebenen Umständen vernünftigerweise zu erwartender Sorgfalt nicht mit wirtschaftlich vertretbaren Mitteln verhindert, kontrolliert oder unschädlich gemacht werden kann. In einem solchen Fall werden beide Parteien alle wirtschaftlich vertretbaren Anstrengungen unternehmen, um die Auswirkungen des Ereignisses höherer Gewalt zu minimieren.
- (2) Zur Klarstellung wird festgehalten, dass als solche Fälle höherer Gewalt zum Beispiel Unruhen, kriegerische oder terroristische Akte, Naturkatastrophen, Arbeitskämpfmaßnahmen (Streik, Aussperrungen etc.), durch Dritte verursachte Ausfälle oder Einschränkungen des elektronischen Datenaustauschs, Cyber-Kriminalität durch Dritte, Blockade von Beförderungswegen, die Ausbreitung und das Vorhandensein einer Epidemie bzw. Pandemie (z.B. Covid 19) sowie sämtliche Maßnahmen, die von staatlichen Stellen (z.B. Behörden) im Zusammenhang mit vorstehenden Fällen (z.B. zur Eindämmung einer Epidemie oder Pandemie) durchgeführt bzw. angeordnet werden zu qualifizieren sind. DP World übernimmt keine Haftung für mögliche Folgen, die im Zusammenhang mit der Erbringung der von DP World geschuldeten Leistungen entstehen (z.B. die für die betroffenen Routen unterbreiteten Preisangebote stehen unter dem Vorbehalt, dass der Transport ohne Änderungen oder Einschränkungen durchgeführt werden kann).
- (3) Sollte die Höhere Gewalt länger als 6 Wochen ab Eintritt des Ereignisses fortbestehen, so ist jede Vertragspartei berechtigt, das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer Frist von 14 Tagen zu kündigen. Dies gilt nicht für den Fall, dass DP World vor Zugang der wirksamen Kündigung nach eigener Wahl seine Leistungen entsprechend der nachfolgenden Bestimmungen trotzdem weiter erbringt.
- (4) Die Auswirkungen einer Epidemie bzw. Pandemie auf die globalen Lieferketten können sehr schwerwiegend sein. Sollte die Qualifikation einer Epidemie bzw. Pandemie als Höhere Gewalt im Einzelfall zweifelhaft sein, so gilt folgendes als vereinbart: Jeder Umstand im Zusammenhang mit einer Epidemie bzw. Pandemie wie z.B. dem Corona-Virus (einschließlich, aber nicht beschränkt auf den Ausbruch, das Vorhandensein oder die Ausbreitung), der ohne Verschulden DP World zu einer Verzögerung, einer teilweisen oder vollständigen Unmöglichkeit der Leistung oder einer Leistungserbringung nur unter geänderten Umständen, (einschließlich, aber nicht beschränkt auf höhere Tarife aufgrund der Erhöhung von Frachttarifen, implementierten Gebühren usw.) führen kann, entbindet DP World von seinen Pflichten aus diesem Vertrag. Abweichend von den sonstigen Bestimmungen dieses Vertrages haftet DP World unter keinen Umständen für

Schäden jeglicher Art im Zusammenhang mit der Epidemie bzw. Pandemie Sollte sich DP World dazu entschließen, seine Leistungen aus diesem Vertrag auch unter pandemie-/epidemiebedingten, veränderten Umständen weiter zu erbringen, so gehen etwaige Mehrkosten in vollem Umfang zu Lasten des Auftraggebers.

25 Gerichtsstand und anwendbares Recht

- (1) Zur Entscheidung aller aus diesem Vertrag entstehenden Streitigkeiten wird die ausschließliche Zuständigkeit des sachlich in Betracht kommenden Gerichts am Sitz von DP World Austria vereinbart; sohin ist ausschließlich die österreichische Gerichtsbarkeit zur Entscheidung einer vorgenannten Streitigkeit zuständig.
- (2) Es gilt österreichisches materielles Recht unter ausdrücklichem Ausschluss der Anwendung der Normen des internationalen Privatrechts, sowie unter ausdrücklichem Ausschluss der UN Kaufrechtskonvention (UN-Convention on the international sales of goods).

26 Verjährung

- (1) Für die Verjährung der Ansprüche gegen DP World Austria gelten – soweit dem keine zwingenden gesetzlichen Bestimmungen entgegenstehen – die entsprechend Bestimmungen der AÖSp.
- (2) Alle nicht von der AÖSp erfassten Ansprüche gegen DP World Austria verjähren verjähren binnen 12 Monaten ab Kenntnis, jedenfalls aber binnen fünf Jahren ab Schadenseintritt.

27 Datenschutz

- (1) DP World Austria ist berechtigt, die Daten zu sammeln, zu speichern und zu verarbeiten, die vom Versender oder Empfänger im Zusammenhang mit den durchgeführten Leistungen gemacht werden und/oder von DP World Austria zur Erbringung der Leistungen benötigt werden. Weiterhin ist der Transporteur ermächtigt, auf Anforderung der Behörden (insbesondere Zollbehörden) und staatlichen Institutionen diesen im gesetzlich festgelegten Rahmen Daten mitzuteilen.

28 Sonstiges

- (1) Allgemeine Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen des Auftraggebers sind auf den gegenständlichen Auftrag nicht anwendbar und verhindern nicht das Zustandekommen

dieses Vertrages auch wenn anderes in Auftragsbestätigungen, Auftragsformularen, Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen oder anderen Formularen oder Schreiben des Auftraggebers vermerkt ist.

- (2) Sollten einzelne dieser Bestimmungen aufgrund zwingender gesetzlicher Regelungen (z.B. Bestimmungen der CMR) oder sonst unwirksam sein, ist davon nicht der gesamte Vertrag betroffen. In diesem Fall ist nur die jeweils unwirksame Bestimmung unbeachtlich und ist allenfalls durch die jeweilige zwingende gesetzliche Bestimmung zu ersetzen.